

B) Besprechungen.

Neue Werke.

- 1) **Biblia sacra** secundum Vulgatam Clementinam edita a P. Mich. Hetzenauer O. M. Cap., consultore Pontif. commissionis bibl. 5 vol. Ratisbonae 1922, Frider. Pustet.

Der rührige Verlag Friedrich Pustet in Regensburg hat die von Pater Hetzenauer in anerkannt ausgezeichneter Weise edierte Vulgata in Taschenformat in fünf niedlichen und recht handlichen Bändchen, die leicht in der Tasche getragen werden können, neu herausgegeben. Damit hat der Verlag einen Treffer gemacht. Tausende von Priestern werden nach dieser höchst bequemen Bibelausgabe greifen und dem Verleger Dank wissen, daß er ihnen die Heilige Schrift in einer so bequemen Ausgabe darbot. Wir sind überzeugt, daß sie reißenden Absatz finden wird, wenn anders die valutarisichen Verhältnisse den Geistlichen mancher Länder nicht den Ankauf unmöglich machen. Wir können diese Ausgabe nur auf das wärmste empfehlen und kein Geistlicher wird es bereuen, sich dieselbe angeschafft zu haben.

Linz.

Dr Leopold Koppler.

- 2) **The Arabic Versions of the Pentateuch** in the Church of Egypt.

A Study from Manuscript Sources (IX—XVII Century). By Joseph Francis Rhode O. F. M., Dr phil. et theol., S. Script. Lic. (122 u. 63). St. Louis 1921, Herder.

Vorliegendes Buch bildet einen wertvollen Beitrag zur Geschichte der arabischen Uebersetzungen des Pentateuchs in der ägyptischen Kirche. Daß der Verfasser seine Untersuchung auf ein bestimmtes Land bechränkt hat, kann man nur billigen. Es ist, wie Rhode in der Einleitung richtig hervorhebt, schwer zu bestimmen, wann die heiligen Schriften in Aegypten zum ersten Male in das Arabische übertragen worden sind. Nach einer kurzen Orientierung über die verschiedenen Handschriften des arabischen Pentateuchs, wie sie sich in den verschiedenen Bibliotheken zu Rom, Berlin, Oxford, München, Wien u. dgl. finden, unterzieht der Verfasser im nächsten Kapitel fünf Handschriften, die den arabischen und koptischen Text nebeneinander enthalten, einer eingehenden Untersuchung. Im ganzen hat Rhode neun Handschriften gefunden, die beide Texte für den ganzen Pentateuch oder für Teile desselben bieten. Das Koptische jener Handschriften ist nach Rhode der Bohairische Dialekt. Hierauf beschreibt und untersucht er Handschriften, die sich auf die arabische Uebersetzung des Pentateuchs beschränken. Dabei wird manches schiefe Urteil richtiggestellt, so z. B. die Behauptung Asselmanis, daß die Uebersetzung der Handschrift Vat. Ar. 2 aus dem Griechischen geflossen sei, während sie in Wirklichkeit unmittelbar auf den hebräischen Text zurückgeht. Es ist dies eine der am meisten wörtlichen Uebersetzungen aus dem Hebräischen, die wir kennen. Wie der Verfasser in einem weiteren Kapitel zeigt, weisen die einzelnen arabischen Pentateuchhandschriften nicht bloß in ihrer Textgestalt, sondern auch in bezug auf die Abschnitte, in welche die einzelnen Bücher Moses' zerlegt werden, eine große Mannigfaltigkeit auf. Rhode unterscheidet diesbezüglich zwei Gruppen von Handschriften. Er kommt am Schlusse seiner Untersuchung zu dem Hauptergebnis, daß in der ägyptischen Kirche zwei verschiedene arabische Uebersetzungen im Gebrauch gewesen sind, die eine bei den Melchiten, die andere bei den Jakobiten (Kopten). Beide Uebersetzungen waren wahrscheinlich offizielle Ausgaben. Für die Vergleichung und Ergänzung ihrer heiligen Schriften haben die Christen in Aegypten auch von anderen arabischen Uebersetzungen Gebrauch gemacht, namentlich von solchen, die aus dem hebräischen Texte angefertigt waren. Die arabische Uebersetzung des Pentateuchs in der melchitischen Kirche scheint nach Rhode älter zu sein als die Uebersetzung in der koptischen Kirche. In